

1. AUSGABE 2024

PB-AKTUELL

PROJEKT

BRÜCKENBAU

Liebe Brückenbauer:innen,

in der aktuellen Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Thema der ehrenamtlichen Arbeit mit straffälligen Menschen und der dazugehörigen Begleitung, besonders im Fall der Entlassungsvorbereitung. Wir haben einen Ehrenamtlichen und einen Haftentlassenen zu diesem Thema befragt.

Interview mit einem Haftentlassenen

Das Leben in Haft unterscheidet sich deutlich von einem freien Leben „draußen“. Besonders wenn die Entlassung ansteht, werden diese Unterschiede immer wieder deutlich. Wir haben mit einem Haftentlassenen über seine Gedanken, Ziele und Sorgen für seinen Neustart in Freiheit gesprochen.

Was sind zunächst deine kurzfristigen Ziele nach der Entlassung?

Das Wichtigste ist für mich erstmal, einen festen Wohnsitz, ein Zuhause zu finden. Danach folgt dann die Jobsuche, um Geld verdienen zu können und natürlich das (Wieder-)Herstellen von sozialen Kontakten.

Welche Herausforderungen siehst du bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft?

Es gibt leider sehr viele Vorurteile und Vorbehalte gegenüber Menschen, die inhaftiert waren. Auch bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Arbeitsplatz begegnen einem die Menschen mit Skepsis und Misstrauen. Im privaten Bereich spielt das bei neuen Freundschaften oder Partnerschaften ebenfalls eine große Rolle, die Leute haben Vorurteile.

Welche Unterstützung wünschst du dir von der Gesellschaft?

Kurz nach der Entlassung wäre eine finanzielle Unterstützung wünschenswert. Außerdem wünsche ich mir, dass die Leute den Menschen gegenüber treten, ohne sich vorher bereits ein Bild zu machen. Und dass sie jeder und jedem eine Chance geben.

Inwiefern hat die Haftzeit deine Perspektive aufs Leben verändert?

Ich bin im Laufe der Zeit immer zurückhaltender gegenüber meinen Mitmenschen geworden. Durch die Zeit in Haft habe ich Probleme zu vertrauen und es fällt mir schwer, mich neuen Leuten gegenüber zu öffnen.

Was möchtest du den Menschen mitteilen, um Vorurteile gegenüber ehemaligen Inhaftierten abzubauen?

Bitte gebt uns eine reale Chance, draußen erstmal Fuß fassen zu können, eine Wohnung und Arbeit zu finden. Ich denke, jeder Mensch hat eine solche Chance verdient.

Alles Gute für dich und Gottes Segen!

Um möglichst vielen Inhaftierten einen guten Übergang in die Welt „draußen“ ermöglichen zu können, sind wir auf die Hilfe von Ehrenamtlichen angewiesen. Sie begleiten die Inhaftierten häufig auf Ausgängen. Wenn es auf die Entlassung zugeht spielen sie jedoch bei der Entlassungsvorbereitung ebenfalls eine wichtige Rolle. Egal ob Hilfe bei der Wohnungssuche oder das Begleiten zu Amtsgängen, die Aufgaben der Ehrenamtlichen sind abwechslungsreich und individuell.



Wir brauchen eine neue Klingelanlage, damit wir in der Anlaufstelle hören können, wenn Sie uns besuchen möchten. Die Kosten für diese Anlage sind jedoch sehr hoch und wir sind daher auf Ihre Spende angewiesen.



EHRENAMT STRAFFÄLLIGENHILFE

Die Begleitung eines inhaftierten Menschen kann eine spannende Aufgabe sein. Vor allem wenn die Entlassungsvorbereitung ansteht! Wir haben bei unserem Ehrenamtlichen Wolfgang Jung nachgefragt, welche Erfahrungen er in den letzten Jahren als Kontaktperson gemacht hat.

Wie hat sich deine Beziehung zu dem Inhaftierten während der Begleitung entwickelt?

Eine Art Grundvertrauen musste zunächst entstehen. Durch die gemeinsame Zeit im Kreativcafé in der Anlaufstelle gelang das relativ schnell.

Wie hilfst du dem Inhaftierten, sich auf sein Leben nach der Haft vorzubereiten?

Wenn wir gemeinsam unterwegs sind, ist es wichtig, dass er möglichst viele Dinge alleine macht. Zum Beispiel das Kaufen von Fahrkarten für den Zug, das Recherchieren des Anschlusses oder das Bestellen im Restaurant.

Welche Art der Unterstützung bietest du ihm hierbei an?

Ich versuche in jeder Situation ein zuverlässiger Ansprechpartner zu sein und seine Fragen zu beantworten.

Hast du Tipps oder Ratschläge für andere, die einen Inhaftierten auf diese Weise begleiten möchten?

Die wichtigste Voraussetzung ist gegenseitiges Vertrauen!



Quelle: Leylaynr

Welche positiven Veränderungen hast du bei dem Inhaftierten während der Begleitung beobachtet?

Eine zunehmende Selbstständigkeit.

Hast du während der Begleitung neue Erfahrungen gesammelt?

Da ich als Sozialarbeiter in meinem Leben immer wieder mit Gefangenen zu tun hatte, hat sich bei mir kaum etwas verändert. Ich habe ehrenamtlich in der JVA Hannover gearbeitet, Praktika in Salinenmoor und in der Bewährungshilfe gemacht und auch auf dem Kalandhof in Celle Gefangene nach ihrer Entlassung betreut. Nach dem §67 SGB XII gehören sie zu den Leistungsberechtigten, die dort betreut werden. Ich bin beruflich also schon stark involviert gewesen.

Danke für deine Antworten!

Sie möchten sich auch ehrenamtlich vor Ort engagieren?

Melden Sie sich gern bei uns!



**Save the date:
Am 03.09.2024 findet
unser Brückenbau-
fest statt!**

PROJEKT BRÜCKENBAU

Anlaufstelle Projekt Brückenbau
im Schwarzen Kreuz
Christliche Straffälligenhilfe e.V.
Jägerstraße 25a, 29221 Celle
Postfach 32 33, 29232 Celle
Telefon 05141 94616-20, Fax -26
anlaufstelle@naechstenliebe-befreit.de
www.naechstenliebe-befreit.de



Spendenkonto:

Evangelische Bank eG
IBAN: DE47 5206 0410 0800 6002 02
BIC: GENODEF1EK1

Oder direkt über unsere Homepage

